



Gottesdienst vom:	<b>26. Februar 2023 Warum eine Begegnung mit Jesus ganzheitlich sein muss</b>
Kleingruppe am:	<b>1. März 2023</b>
Bibeltext:	<b>Lukasevangelium 13,10-17</b>

## Fragen für den Austausch in der Kleingruppe

### Hauptgedanken der Predigt (nachhören? <https://feg-wetzikon.ch/downloads>)

Was erwarte ich eigentlich für meine Mitmenschen, wenn ich sie zum christlichen Glauben einlade? z.B. bei einem TALK-GD im nächsten Monat?

### Jesus berührt Menschen, um sie aufzurichten V.13 und zu befreien V.16

Situation der Frau:

- «verkrümmt» leben: Blick nach «innen» / ohne Perspektive nach vorne / erscheint kleiner, als sie ist
- Ursachen: V.11b = liegen tiefer als medizinisch → fehlende Gottesverbindung schwächt, plagt, verkrümmt
- Folgen: V.11c aus eigener Kraft keine Veränderung möglich

### 1 Jesus gibt eine neue Sicht: aufgerichtet und befreit leben (Was?)

- «aufrichten» V.13 Heilung – neue Sicht/Sinn; Stärke/Rückgrat; Identität
- «befreien» V.16 Heil – aus Herrschaft des Bösen; Vergebung eigener Schuld; Macht des Todes gebrochen

### 2 Jesusbegegnung: Er (be)ruft und berührt Menschen

- Äusserlich: Jesus begegnet Menschen «zu seiner Zeit» (Sabbat) und «auf seine Art» (stört Synagogengottesdienstablauf? Berührt als Mann fremde Frau)

- Jesus (be)ruft Menschen mit Worten V.12 – beachte: trotz Zuspruch, geschieht noch nichts...
- Jesus berührt Menschen, er legt seine Hände auf sie V.13

(ausführlicher zum Thema «Berührung» hier Schwerpunkt gesetzt = s. Text unten auf S.2 dazu)

### Einstieg: Eisbrecher/Einstiegsfrage

Was war in deiner Kindheit/Jugend das Besondere am Sonntag/Ruhetag?

### Fragen:

1. Kennst Du das auch: Das gehört sich in einem Gottesdienst, das nicht? Wie begründest Du Deine Ansichten dazu?

2. Schwerpunkt der Predigt war die Art und Weise, wie eine Begegnung mit Jesus (auch heute) geschieht? Welche Beobachtungen im Detail macht ihr dazu im Text?

3. Während die Bedeutung des «Wortes» (Verkündigung des Evangeliums) für das Christwerden in einer FEG wohl unbestritten ist, fällt auf, dass Jesus bei vielen Begegnung Menschen (wörtlich) «berührt»? Warum tut er das und was könnte das für uns bedeuten im Blick auf Evangelisation, persönliche Gottesbeziehung, Gestaltung des Gottesdienstes... (s. dazu auch die Ausführungen unten S.2)?

4. Welche Erfahrungen in Deinem Leben würdest Du als «geistgewirkte Berührung» durch Gott/Jesus bezeichnen? Erzähle den anderen davon.

### Praktischer Schritt:

Am kommenden Sonntag starten wir mit 4 TALK-Gottesdiensten/Lebensgeschichten (s. <https://www.feg-wetzikon.ch/events/predigtreihe-marz-3>). Wer hat zu welchem Thema jemanden eingeladen (oder möchte es noch)? Ermutigt einander und betet für die Menschen. – An jedem Sonntag im März machen wir auch auf den Glaubensgrundkurs (Start 30. Aug.) aufmerksam (ebenso im Flyer für die TALK-Gottesdienste). Wen könntest Du darauf aufmerksam machen oder mit einladen? Betet gemeinsam um Weisheit, offene Ohren und Augen und Gottes «timing» (Jesus ruft Menschen «zu seiner Zeit» und «auf seine Art und Weise»)

## ++TOP 3 FEG Wetzikon Events++

Samstag 4. März 9 Uhr Männerfrühstück / Typisch Mann (?) Erfahrungen und Einsichten von J. Buchegger

Sonntag 5. März 10 Uhr TALK-Gottesdienst – Hoffnungslos von Pornografie bestimmt, mit Yves Müller

Mittwoch 8. März 20 Uhr Gemeindeabend / informiert sein, austauschen, gemeinsam beten



Auszug aus Predigtnotizen zum Thema «Berührungen»:

## Jesus berührt Menschen, er legt seine Hände auf sie V.13

*...und er legte ihr die Hände auf. Im selben Augenblick konnte sie sich wieder aufrichten, und sie fing an, Gott zu preisen.*

- Jesusbegegnung umfasst auch eine «Berührung»! Jesus berührt die Frau mit Händen und erst jetzt wirkt sich sein Wort aus, geschieht Heil, aufrichten...
  - ist es nicht erstaunlich, dass jeder Mensch zutiefst beides braucht: Worte und Berührung! Das zeigt Forschung: Säugling/Kind ohne Worte und Berührung verkümmert, kann kein Leben entwickeln → dasselbe gilt geistlich und für den Glauben
  - Berührung im wörtlichen/körperlichen Sinn geschieht ja durch den Tastsinn unserer Haut: Dabei haben wir alle schon die Erfahrung gemacht «Berührung ist nicht gleich «Berührung»! wir stossen jeden Tag hundertmal unsere Haut an einen Gegenstand oder Menschen, ohne dass etwas passiert – aber manchmal geht eine Berührung «unter die Haut» (!) = eine sinnliche Erfahrung geht tiefer, weckt etwas, lässt mich erschauern, öffnet die Augen, wirkt nachhaltig auf einer anderen Ebene als lediglich der Materiellen
  - welches Verhältnis hast Du zu «Berührungen»? Mir ist klar, dass es da im menschlichen/körperlichen Bereich positive und negative Erfahrungen dazu gibt
  - es fällt auf, dass Jesus bei vielen Heilungen von Menschen neben seinen Worten offenbar eine grosse Bedeutung den Berührungen gibt. Zwei Bspe.:
    - als eine andere Frau mit Blutfluss Jesus aufsucht, meint sie, dass nur eine Berührung vom Kleid von Jesus genügt, um geheilt zu werden (Mk 5,25-34) – obwohl das ja praktisch ein magisches Verständnis von Berührung ist und es keine Anzeichen dafür gibt, dass diese Frau irgendwie einen Glauben an Jesus oder Gott mitbringt, genügt die Berührung tatsächlich, dass der Blutfluss aufhört! → Jesus spürt, dass eine Kraft von ihm ausgegangen ist und befragt dann (Worte!) die Frau, spricht mir ihr auch über Glaube und wahren Frieden
    - oder als ein Taubstummer zu Jesus gebracht wird, bitten seine Freunde Jesus, «dass er ihm die Hand auflege» Mk 7,31-37 – Jesus tut viel mehr! Er legt dem Mann die Finger in die Ohren, berührt seine Zunge mit Speichel... bevor er zum Himmel gewandt sagt (Worte) «Tue dich auf!»
- nach dem Sterben, der Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus sind zwar solche körperlichen Berührungen durch Jesus nicht mehr möglich, aber...
- seit Pfingsten, der Sendung des Heiligen Geistes in diese Welt an der Stelle von Jesus, rechnen wir auch heute bei einer glaubensvollen Jesusbegegnung mit einer geistgewirkten Berührung → dieses Wirken Gottes können wir nur erbitten!
  - und Gott gebraucht dazu auch uns Menschen, Dich und mich, um eine geistliche Berührung beim Mitmenschen zu wirken → da bin ich/sind wir gefragt und aktiv!

Das bedeutet für uns und unsere Mitmenschen

- a) Eine übernatürliche Jesusbegegnung geschieht durch sein Wort und durch seine geistgewirkte Berührung. Beides ist notwendig, damit Heilung und Heil geschieht. Die Reihenfolge (zuerst Wort oder Geistwirken?) ist zweitrangig. Das Wort ohne Geist bleibt Information. Der Geist ohne das Wort bleibt Emotion. Wo Wort und Geist zusammenkommen geschieht Transformation (Veränderung).
- b) Eine geistliche «Berührung» durch Jesus bei Mitmenschen fördern wir Christen durch einen ganzheitlichen Einbezug aller Sinne. Zur Gemeinschaft der Christen (auch im Gottesdienst) gehört darum nicht nur die Predigt («was für die Ohren»), sondern Beteiligung mit Worten (Gebet, Bekenntnis; Singen), Gesten (z.B. Klatschen), Körperlichkeit (z.B. Aufstehen), Symbole und Symbolhandlungen (z.B. Abendmahl; Segnen; Kerze; Kreuz; Dekoration; Bühnenbild), Mitmachen und pers. Begegnungen (z.B. nach dem Gottesdienst)
- c) Nach der Berührung folgt die Begegnung! Berührungen (und Worte) sind nur Ansatzpunkt oder Durchgangstation zu dem Eigentlichen: zu einer Begegnung mit dem lebendigen Gott. Nicht die Heilung durch Berührung, sondern das Heil durch die persönliche Begegnung ist vordringliches Ziel von Jesus.

- Wenn wir an den kommenden Sonntagen die Gottesdienste speziell so gestalten, dass Menschen Jesus begegnen, dann heisst das...
  - wir gestalten die Gottesdienste mit allen Sinnen! Worte, Gebete, Lebensberichte, Musik, Lieder, Mitmachen, Antworten, Begegnungen schon vor (!) und nach dem Gottesdienst... → hier sind wir gefragt, aktiv
  - wir vertrauen darauf, dass Gott auch uns Menschen gebrauchen kann, dass Mitmenschen seine Stimme hören (Worte) und geistgewirkte Berührungen geschehen, die in eine persönliche Gottesbeziehung münden → hier «können wir nur noch beten» 😊, weil Gott selbst durch den Heiligen Geist das Entscheidende tut